

Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Bau, Umwelt und Verkehr“ des Stadtteilbeirats Findorff am 06.12.2016 im Vereinshaus Findorff, Hemmstraße 240

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20.10 Uhr

Nr.: XII/8/16

Anwesend sind:

Frau Eva Böller
Frau Hille Brünjes
Frau Christine Cramm
Herr Achim Dubois
Herr Ulf Jacob
Frau Marieke Meinhart
Herr Oliver Otwiaska
Herr Christian Weichelt

Verhindert ist:

Herr Moritz Sartorius

Gäste:

Frau Ulrike Dentler	- Deutsche Bahn
Herr Christian Hieke	- Deutsche Bahn
Herr Matthias Hagen	- Deutsche Bahn
Herr Dr. Uwe Lampe	- senatorische Behörde für Umwelt, Bau und Verkehr
Herr Andreas Oporek	- senatorische Behörde für Umwelt, Bau und Verkehr
Herr Günter Brandewiede	- Umweltbetrieb Bremen
Herr Andreas Block-Daniel	- Gutachter
Herr Ralph Saxe	- Abgeordneter der Bremischen Bürgerschaft
Herr Rainer Böhle	- Anwohner Kastanienstraße
Frau Jutta Schäfer-Böhle	- Anwohnerin Kastanienstraße
Herr Johann Christian Plagemann	- Gewoba
Herr Thomas Wenneborg	- Anwohner Kissinger Straße
Frau Marita Blesin	- Anwohnerin Vogelweide
Herr Adolf Frese	- Anwohner Brixener Straße
Frau Johanne Thurn	- Seniorenvertretung der Stadtgemeinde Bremen
Frau Claudia Vormann	- Beirat Findorff

sowie ca. 10 interessierte Bürgerinnen und Bürger

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird genehmigt, sie lautet wie folgt:

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/7/2016 vom 08.11.2016

TOP 2: Veränderungen am Bahndamm an der Kastanienstraße

TOP 3: Bauvorhaben Kissinger Straße

TOP 4: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

nicht öffentlich:

TOP 6: Baugenehmigungsverfahren im Stadtteil

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/7/2016 vom 08.11.2016

Das o.a. Protokoll wird genehmigt.

TOP 2: Veränderungen am Bahndamm an der Kastanienstraße

Der Vorsitzende informiert, dass ein vom Beirat in Auftrag gegebenes Gutachten von Herrn Block-Daniel besagt, dass die Bäume am Bahndamm in der Kastanienstraße in Höhe der Hausnummern 11 bis 68 aus Sicherheitsgründen entfernt werden müssen. Im weiteren Verlauf der Straße könnten einige Bäume, vor allem sechs Eichen und zwei Ahorne, die der Bremer Baumschutzverordnung unterliegen, erhalten werden. Herr Saxe betont, dass beim Ortstermin mit dem Umweltsenator am Mittag vereinbart wurde, dass die Bahn die einzelnen Bäume noch einmal prüft. Ebenso eine mögliche Verlegung der Oberleitung, die jedoch wegen einer langen Planungsphase und mehreren Millionen Euro Kosten von der Bahn als hier nicht zielführend eingestuft wird. Herr Hieke beschreibt das weitere Vorgehen. Am nächsten Tag wolle er noch einmal begutachten und seine Stellungnahme an den Umweltbetrieb Bremen übermitteln. Ab der kommenden Woche werde abschnittsweise von der Münchener Straße beginnend mit Bagger und Kneifer sowie manuell gefällt. Die Späne werde mit LKW abtransportiert. Herr Oporek informiert, dass es für Bäume mit einem Stammumfang von 120 cm einen Ersatzbaum, für Bäume mit einem Stammumfang von 160 cm zwei Ersatzbäume gebe. Es würden unterschiedliche kleinkronige und klein bleibende Baumarten gepflanzt, die eine maximale Höhe von 12 Metern erreichen. Herr Brandewiede stellt klar, dass es die zuerst angedachte neu entstehende Allee nicht geben könne, da einzelne Bäume erhalten werden sollen, es werde stattdessen einzeln ersetzt. Der Fachausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 3: Bauvorhaben Kissinger Straße

Herr Plagemann stellt das Bauprojekt vor. Es sollen 28 geförderte Mietwohnungen in vier bis fünf Vollgeschossen entstehen (7 Vier-Zimmer-Wohnungen, 3 Drei-Zimmer-Wohnungen, 9 Zwei-Zimmer-Wohnungen und 9 Ein-Zimmer-Wohnungen). Die Miete liege zwischen 6,50 und 7,20 Euro. Es gebe keinen Eingriff in den Baumbestand. Vier PKW-Stellplätze würden errichtet, außerdem gebe es Plätze für fünf Elektro-Fahrzeuge des Car-Sharing-Anbieters „Move About“. Herr Wenneborg, Anwohner der Kissinger Straße, kritisiert, dass das geplante Gebäude das Licht schlucke und die Lärmbelastung erhöhe, da Bahn- und Straßenlärm am Gebäude abprallt und sich dadurch verstärkt. Daneben werde die schlechte Parksituation noch verschärft. Der Fachausschuss bittet die Gewoba, Kontakt mit den Anwohnern aufzunehmen. Eine Stellungnahme zum vorliegenden Bauantrag folgt unter TOP 6.

TOP 4: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

- **Ergebnis der Klausurtagung des Fachausschusses am 18.11.2016**

Die Ausschusssprecherin fasst die Ergebnisse der Klausurtagung, die bereits verschickt wurden, zusammen. Das Vorhaben, in der Brandtstraße, eine temporäre Spielstraße einzurichten, wird unterstützt. Daneben soll die Möglichkeit eines Fußgängerüberweges in der Admiralstraße in Höhe der Winterstraße geprüft werden. Ein dritter Punkt sind zugeparkte Kreuzungsbereiche sowie Fahrradsammelschließanlagen, hierzu sollen Informationen eingeholt werden. Der Fachausschuss nimmt Kenntnis.

- **Ergebnis der Ortsbegehung Findorffstraße am 25.11.2016**

Der Vorsitzende erklärt, dass das Treffen zur Vorbereitung einer Fachausschusssitzung diene. Anlass seien die aktuellen Kanalbauarbeiten in der Findorffstraße, die Radwegführung solle im Anschluss verbessert werden. Herr Jacob informiert, dass folgende Punkte angesprochen und besichtigt wurden:

- Ausweisung der Findorffallee als Fahrradstraße,
- Eindeutige Radmarkierung beim Übergang von der Findorffallee in die Findorffstraße,
- Schutzstreifen auf Findorffstraße, Abstand zum ruhenden Verkehr,
- Querungshilfe für Radfahrer und Fußgänger bei der Einmündung der Plantage,
- ggf. Einbindung des Bahntunnels in die Überlegungen.

Vertreter/-innen der senatorischen Behörde für Umwelt, Bau und Verkehr sowie des Amtes für Straßen und Verkehr hätten die Punkte aufgenommen. Auf einer Fachausschusssitzung sollen die Planungen vorgestellt werden. Der Fachausschuss nimmt Kenntnis.

- **Stellungnahme zu einem Kanalprojekt in der Plantage**
Der Fachausschuss nimmt Kenntnis und erinnert an seinen Beschluss vom 12.02.2014, der vorsieht, dass die Nutzung von Abwasserwärme bei Kanalsanierungen immer mit überprüft wird. Bei Hansewasser soll dazu nachgefragt werden.
- **Stellungnahme zu einem Kanalprojekt in der Tübinger Straße**
Der Fachausschuss nimmt Kenntnis und erinnert an seinen Beschluss vom 12.02.2014, der vorsieht, dass die Nutzung von Abwasserwärme bei Kanalsanierungen immer mit überprüft wird. Bei Hansewasser soll dazu nachgefragt werden.
- **Stellungnahme zur Einrichtung von Kurzzeitparkplätzen vor der Kita in der Magdeburger Straße**
Der Fachausschuss lehnt die Einrichtung von Kurzzeitparkplätzen mehrheitlich (Abstimmung 2:5) ab.
- **Stellungnahme zur Reduzierung der Geschwindigkeit auf Tempo 30 bzw. Anpassung der Beschilderung auf dem Straßenzug Salzburger Straße, Unionsweg und Kuhkampsweg**
Der Fachausschuss stimmt der Maßnahme zu.

Bereits durch das Ortsamt in Absprache mit der FA-Sprecherin bearbeitet:

- Hemmstraße 202, „Nikolausmarkt“ auf dem Gelände der Martin-Luther-Gemeinde am 6. Dez. 2016, 13.00 – 23.00 Uhr, Erlaubnis nach dem Gaststättengesetz.

TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Bereits durch das Ortsamt an die Mitglieder des Beirates per E-Mail versandt:

- Findorffstraße, Kampfmittelräumung/Aushubüberwachung mit anschl. Tiefbohrungen. Beginn der Maßnahme: 21.11.2016.
- Findorffstraße, Erlaubnis für die Grundwasserabsendung: Die Erlaubnis ist vom 25.11. – 28. Februar 2016 befristet.
- Querlenker e.V., Erlaubnisbescheid/Weiternutzung des Geländes im Bereich des Güterbahnhofs als Wohnwagenplatz.

Verschiedenes:

- Frau Blesin wirbt um Unterstützung für ihren vom Amt für Straßen und Verkehr abgelehnten Antrag, drei Poller auf dem Gehweg bei ihrem Grundstück an der Vogelweide 43 aufzustellen. Größere Fahrzeuge würden beim Abbiegen oft den Gehweg mitbenutzen, was für Fußgänger zu gefährlichen Situationen führen kann. Der Fachausschuss schlägt eine Erhöhung des Bordsteines, eine Baumnase oder eine Umkehrung der Einbahnstraßenrichtung vor und möchte die Situation mit dem Amt für Straßen und Verkehr vor Ort besichtigen und diskutieren.
- Herr Frese kritisiert die zu schnell fahrenden Autos auf der Hemmstraße, wodurch bei einbiegenden Fahrzeugen aus der Brixener Straße gefährliche Situationen entstehen. Das Ortsamt will beim Amt für Straßen und Verkehr nach dem Sachstand der Forderung nach Tempo 30 auf der Hemmstraße nachfragen.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecherin:

- Viohl -

- Brünjes -